

KommSchau13
«Treffpunkte digitale Medien»
Mittwoch, 20. November 2013, Aarau



KommSchau13: «Treffpunkte digitale Medien»

Mittwoch, 20. November 2013, Aarau, 13.30–17.30 Uhr

Beratungsstelle digitale Medien in Schule und Unterricht – imedias
in Kooperation mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport
des Kantons Aargau

Die «KommSchau13» steht dieses Jahr im Zeichen von «Treffpunkte digitale Medien». Neue, aktualisierte Inhalte für den Unterricht werden Ihnen in Workshops präsentiert. Die «ICT-Treffpunkte» sind neu unter «Treffpunkte digitale Medien» zusammengefasst. Diese Plattform wird an der KommSchau vorgestellt. Auf ihr werden Ziele und Inhalte eines Medienunterrichts vom Kindergarten über die Primar- bis zur Sekundarstufe I dargestellt. Die «Treffpunkte digitale Medien» sind als Ergänzung zum Lehrplan der Primar- und der Sekundarstufe I zu verstehen. Sie bieten eine Planungshilfe, die es erlaubt, den Unterricht mit ausgewählten Unterrichtsbeispielen neu zu denken und zu gestalten. Denn digitale Medien haben Veränderungen im Unterricht zur Folge und beeinflussen die Schulorganisation. Neben diesen aktuellen Bezügen kommen mediendidaktische und technische Themen nicht zu kurz. Auch dem Austausch unter Informatikverantwortlichen, Lehrpersonen und Schulbehörden wird Platz eingeräumt. Der Nachmittag schliesst mit einem Apéro.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Andy Schär und Jörg Graf, imedias
Patric Bezzola, Departement Bildung Kultur und Sport, BKS

Immer online

Referat von Andy Schär

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen nutzen soziale Netzwerke. Suchmaschinen werden beinahe täglich verwendet. Während auf der Suchmaschine eine Strategie notwendig ist, um zu Ergebnissen zu kommen, erscheinen Informationen auf sozialen Plattformen in der Regel unspezifisch. Die Informationen wahrzunehmen und einzuordnen wird zur grösseren Herausforderung als das Suchen danach. Wer bestimmt die Qualität der angebotenen Lernsequenzen? Werden Facebook, Twitter oder WhatsApp zur Lernplattform? Werden Smartphones zu selbstverständlichen Lernbegleitern?

Orientierungshilfen in einer komplexen Medienwelt sind gefragt.

Willkommen zur KommSchau13 und zu den «Treffpunkten digitale Medien».

Daten

Ort	Oberstufenschulhaus Schachen, Schachen 29, 5000 Aarau
Zeit	Mittwoch, 20. November 2013, 13.30–17.30 Uhr
Anmeldung	ab 9. September 2013 unter www.fhnw.ch/ph/tagungen
Anmeldeschluss	10. November 2013
Kosten	Die Teilnahme ist kostenlos

Programm

13.30 Uhr	Begrüssung <ul style="list-style-type: none">– Referat von Andy Schär, Dozent und Leiter der Beratungsstelle imedias– Einführung in die Workshops mit Monika Schraner Küttel, Dozentin, imedias
14.30 Uhr	Workshop Phase A
15.30 Uhr	Pause
16.00 Uhr	Workshop Phase B
17.00 Uhr	Apéro, Ende der Veranstaltung

Swisstopo an der KommSchau

Das Bundesamt für Landestopografie – swisstopo, geo.admin.ch, ist an der diesjährigen KommSchau als Aussteller vor Ort und leistet einen Gastbeitrag im Workshop A10 «AppAdvisor 2013: Programme für Schule und Unterricht».

geo.admin.ch: Karten – nicht nur für den Geografieunterricht

Map.geo.admin.ch besteht aus *200 interaktiven thematischen Karten*.

Funktionsumfang: *Messen, Zeichnen, Verlinken und Drucken – gebührenbefreit*.

Beispiele



Mittelstufe

Vom Luftbild zur Karte

<https://s.geo.admin.ch/3009425b8>



Mittelstufe, Sekundarstufe I

Landschaftsänderungen: Juragewässerkorrektur

<https://s.geo.admin.ch/6fa7ba7ac>



Sekundarstufe II

Atomenergie: Standorte/Endlager/Notfallplanung

<https://s.geo.admin.ch/f39bf8e5b>

Workshop Phase A

A 1

Grundlagen schaffen

Elfriede Stalder

Kindergarten, Unterstufe

Die Kursteilnehmenden lernen Wege kennen, wie sie den Computer und das iPad gezielt als Lernwerkzeug im Unterricht einsetzen können. Die Teilnehmenden erhalten im Workshop Gelegenheit verschiedene Apps zu erkunden.

A 2

MyMoment

Susanne Bailo, Fabienne Roth

Mittelstufe, Sekundarstufe I

Primarschüler lesen und schreiben auf der Internetplattform myMoment. Die Workshopbesucher lernen die Schreibplattform kennen, schreiben selber darauf und erfahren, welche Vorteile diese Art des Schreibens hat. Zudem erhalten sie einen Einblick in die einschlägigen Weiterbildungsmöglichkeiten und erfahren, wie Schulen bereits als «myMoment-Schulen» arbeiten.

A 3

Mathematisch tätig sein

Felix Gloor

Mittelstufe/Sekundarstufe I

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die Treffpunkt-Angebote kennen und wenden sie in praktischen Übungen an. Themen sind: Diagramme erstellen, Notendurchschnitte berechnen und Inhalte/Oberflächen von geometrischen Körpern berechnen.

In einem zweiten Teil lernen sie die Zahlen- und Mathbu.ch-Gruppen auf educa.net sowie weitere, interessante Seiten mit Inhalten kennen, die die obligatorischen Lehrmittel ergänzen.

A 4

Lernportfolio: Das iPad für die Lerndokumentation nutzen

Andrea Battaglia

Sekundarstufe I, Schulleitungen

Die Kursteilnehmenden lernen, wie sie mit Schülerinnen und Schülern ohne grossen Zeitaufwand ein Lernportfolio führen können, das sowohl das Persönlichkeitsprofil, die erarbeiteten Produkte, die Selbstreflexion und die Prüfungsablage beinhaltet. Sie lernen Programme kennen, mit denen ein solches Portfolio erstellt werden kann, und erfahren, wo es gespeichert wird.

A 5

Freeware und Neue Medien im Musikunterricht

Kurt Schlegel

alle Stufen

Der Kurs geht den Fragen nach, wie Schülerinnen und Schüler mit Hilfe kostenloser Musiksoftware die vielfältigen Erscheinungsformen der Musik selbstständig erschließen können, wie ihnen Spass an der Musik vermittelt und wie ihr musikalisches Interesse gefördert und erweitert werden kann. Zudem wird erörtert, welche lehrplanbezogenen und schülerorientierten Inhalte sich besonders für den computergestützten Musikunterricht eignen.

A 6

Neue Medien im Unterrichten nutzen

Barbara Weiss

Kindergarten, Unterstufe

Der Workshop zeigt Unterrichtsideen aus dem Projekt «my-Pad – mobiles, kooperatives Lernen im Unterricht» sowie Unterrichtsideen mit dem Computer. Wie können die Tablets/Computer bereits im Kindergarten und der Unterstufe eingesetzt werden? Die Umsetzung geschieht im Workshop 1:1. Es wird mit Tablets gearbeitet.

A 7

Treffpunkt Schulleitende – eine Austauschrunde

Marianne Bättig

Schulleitungen, ICT-Verantwortliche

Wie könnten die ICT-Treffpunkte in der Organisation Schule zielführend eingebunden werden? Welche organisatorischen und strukturellen Überlegungen sind für Wirkung und Nutzen der ICT-Investition gefragt? Schulleitenden und ICT-Verantwortlichen bietet diese Austauschrunde die Möglichkeit, die Frage zu besprechen, wie ICT in der Schule für Lernprozesse gewinnbringend eingesetzt werden kann.

A 8

Kleine, feine Web-2.0-Tools für den Unterricht

Monika Schraner Küttel

Mittelstufe, Sekundarstufe 1,
ICT-Verantwortliche

Keine mediendidaktischen Sensationen, eher kleine Helferlein im Methodenkoffer: unkomplizierte Web-2.0-Anwendungen, einzusetzen zur Aktivierung von Vorwissen, zum Visualisieren oder Vertiefen von Gelerntem.

A 9

Schultaugliche Lösungen für den Tablet-Einsatz

Tobias Linder, anykeyit.ch

Tablet-Interessierte und
ICT-Verantwortliche aller Stufen

Tablet-Computer bieten viele Vorteile im Vergleich zu traditionellen Computern. Für den effizienten Einsatz an Schulen braucht es aber sinnvolle Lösungen in den Bereichen Wirelessverbindungen, Sicherheit und Datenaustausch. Tobias Linder begleitet seit mehreren Jahren Tablet-Projekte an Schulen und berichtet von seinen Erfahrungen.

A 10

AppAdvisor 2013: Programme für Schule und Unterricht

Nicolas Fahrni, David Oesch, swisstopo
Mittelstufe, Sekundarstufe I,
ICT-Verantwortliche, Schulleitungen

Wo finde ich gute Programme für meinen Unterricht? Die Zeit der CD-ROMs und DVDs neigt sich dem Ende, während die Apps und Browserprogramme für Schule und Unterricht noch in den Kinderschuhen stecken. Die Teilnehmenden erkunden zukunftsorientierte Lernprogramme und lernen, wie man in der Fülle von zweifelhaften Angeboten die Spreu vom Weizen trennen kann.

Workshop Phase B

B 1

Analogue – digital – medial@KunstAtelier

Claudia Fischer, Maria Riss
Kindergarten, Unterstufe

Lese- und Schreibförderung zum Thema «Kunst» mit Büchern und mobilen digitalen Medien. Die Kursteilnehmenden lernen analoge und digitale Lernangebote für den individualisierenden Lese- und Schreibunterricht kennen. Die Aufgaben werden in einem Kunst-Atelier so angeboten, dass sprachliches Lernen auf unterschiedlichen Niveaus und in ganz verschiedenen Lernbereichen ermöglicht wird.

B 2

Algorithmisches Denken – Programmierunterricht mit Logo

Lucia Keller
Mittelstufe, Sekundarstufe I

Kinder lernen in kleinen Schritten, angetrieben von Erfolgserlebnissen, sehr schnell eine Schildkröte durch präzise formulierte Befehle geometrische Bilder zeichnen zu lassen. Dabei schulen sie das algorithmische Denken und lernen wichtige Konzepte wie Schleifen, Parameter und den modularen Entwurf mittels Unterprogrammen kennen. Selber programmierte Muster und Animationen motivieren sie, ihre Kompetenzen zu vertiefen.

B 3

Präsentieren mit dem iPad

Marylin Peter
Unterstufe, Mittelstufe

Die Kursteilnehmenden lernen verschiedene Apps kennen, mit denen bereits Kinder in der Unter- und Mittelstufe ihre iPad-Arbeiten präsentieren können. Der Workshop zeigt Arbeiten aus dem Schulalltag und bietet Zeit, die Apps selber auszuprobieren und erste Erfahrungen mit dem iPad als Präsentationsinstrument zu sammeln.

B 4

Netiquette mit Super Mario: Kommunikation in digitalen Medien

Judith Mathez
Mittelstufe/Sekundarstufe I

Kinder und Jugendliche übertreten beim Kommunizieren in Social Networks, Messengern und Chats oft Grenzen, gewollt oder ungewollt. Im Workshop werden Unterrichtsideen vorgestellt, welche Schülerinnen und Schüler befähigen, sich bei sozialen Interaktionen in digitalen Medien angemessen zu verhalten. Eine Geschichte um das populäre Game «Mario Kart» bildet den Rahmen.

B 5

Digitale Medien zum Lernen nutzen

Stanley Schwab
Mittelstufe, Sekundarstufe I,
ICT-Verantwortliche, Schulleitungen

Selbstorganisiertes Lernen ist ein zunehmend wichtiges curriculares Thema. Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten zur Aktivierung und Unterstützung selbstgesteuerter Lernprozesse. Im Workshop werden sowohl mediengestützte didaktische Modelle als auch konkrete Applikationen und Unterrichtsideen vorgestellt.

B 6

Lernstick & Co. – Neuigkeiten rund um den Lernstick

Ronny Standtke, Gaudenz Steinlin
alle Stufen

Die Kursteilnehmenden erhalten einen Einblick in die vielen organisatorischen und technischen Neuentwicklungen der letzten Monate rund um den Lernstick: z.B. in das direkte USB-Booten an Computern mit Mac OS X, in eine neue Klassenraumverwaltung und Prüfungs-umgebung sowie in eine aktualisierte Oberfläche zur Touch-Bedienung auf Tablets. Die technischen Neuigkeiten können direkt im Workshop ausprobiert werden.

B 7

Eigene interaktive iBooks im Unterricht einsetzen

Urs Schaufelberger, Pascal Philipp
Sekundarstufe I, ICT-Verantwortliche,
Schulleitungen

Im Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie eigene interaktive iBooks für Tablet-Computer (iPads) produziert werden können. Welchen Mehrwert bietet dieses Medium im Unterricht? Was ist bei der Herstellung und Gestaltung derartiger iBooks zu beachten? Zudem werden anhand von selbsterzeugten, praktischen Beispielen aus der Sekundarstufe I verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vorgestellt.

B 8

LehrerOffice

Rita Häusermann
alle Stufen

LehrerOffice ist ein weit verbreitetes Arbeitsmittel für Lehrpersonen. Ab dem Schuljahr 2014/15 werden im Kanton Aargau die Zeugnisse nur noch mit LehrerOffice gedruckt werden können.

In diesem Workshop wird ein kurzer Überblick über die Arbeitsmöglichkeiten mit LehrerOffice dargeboten und es bleibt Zeit, erste Klick-Schritte in der Software zu machen.

B 9

«Treffpunkte digitale Medien» im Kollegium verankern

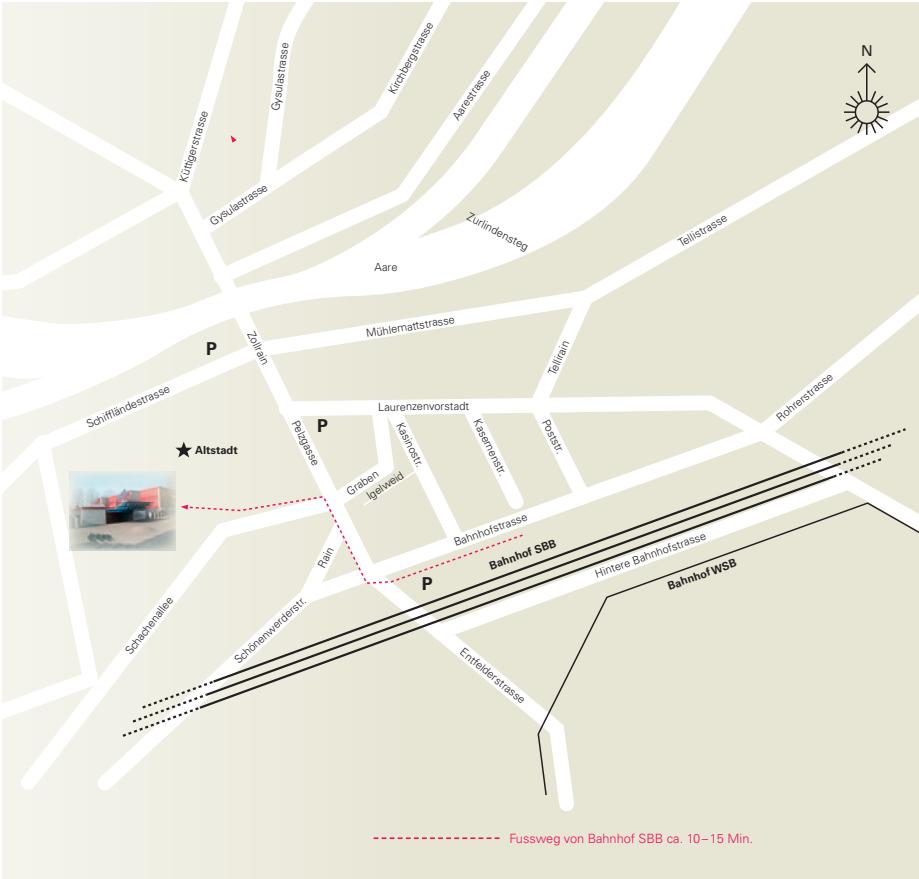
Monika Schraner Küttel
Schulleitungen, ICT-Verantwortliche

Wie gelingt es, die «Treffpunkte digitale Medien» im Kollegium bekannt zu machen und die Lehrpersonen für die Umsetzung im Unterricht zu begeistern – oder sie zumindest dafür zu motivieren? Der Workshop zeigt Schulleitungen und pädagogisch ICT-Verantwortlichen Möglichkeiten auf, wie die Treffpunkte für Unterrichtsentwicklung genutzt werden können.

Lageplan

Standort

Oberstufenschulhaus Schachen
Schachen 29
5000 Aarau





Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- **Pädagogische Hochschule**
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Küttigerstrasse 42
5000 Aarau

T +41 56 202 90 00
iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/ph/weiterbildung